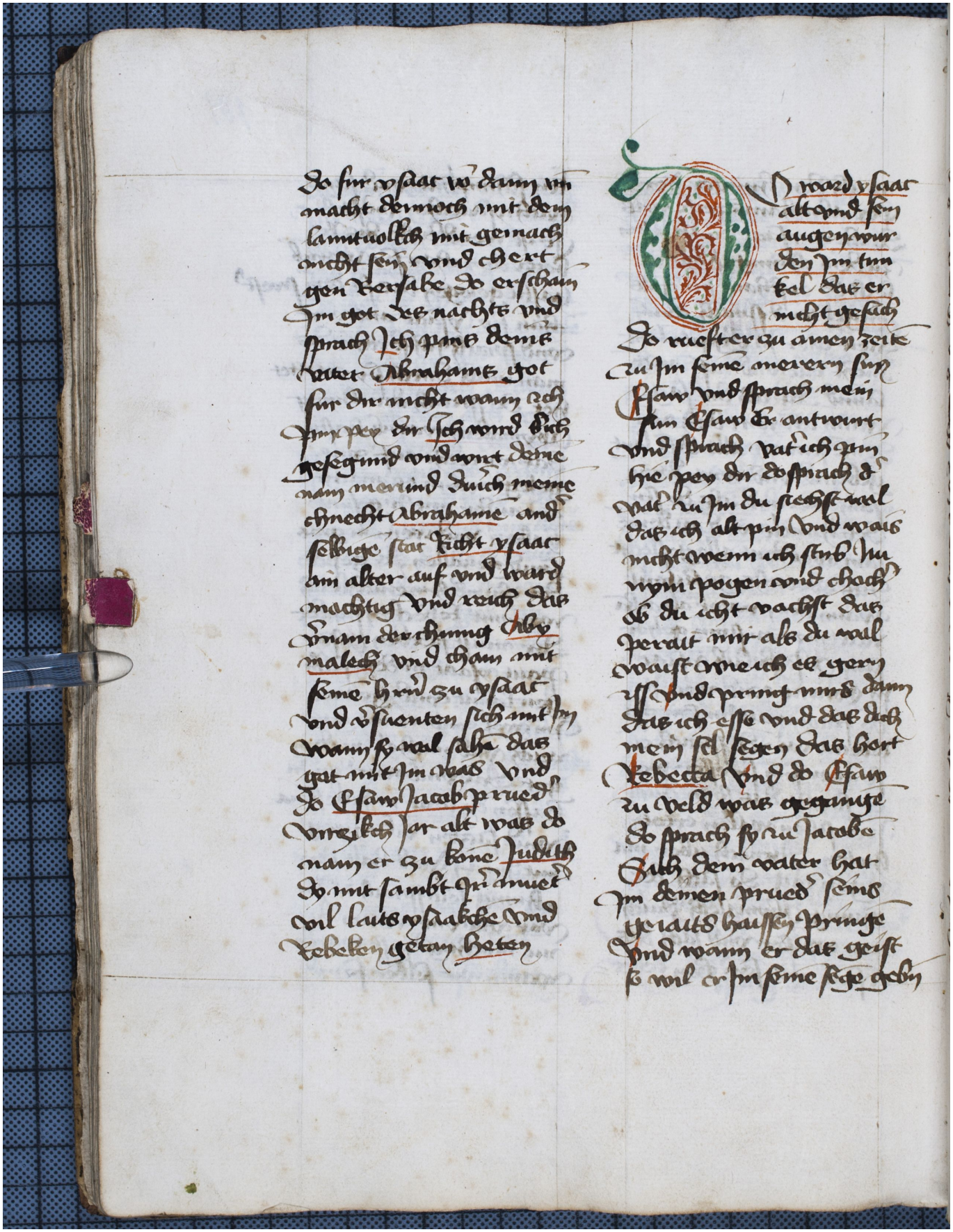
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



Do fur ysaac wo dann im
macht dermoch mit dem
lamtuolich mit gemach
nicht sein vnd chert
gen verjahe do erschain
im got des nachts vnd
sprach Ich pin dein
vater Abrahams got
fur dir nicht wann ich
pin pey dir Ich wird dich
gesegnen vnd wirt deine
nam mer vnd durch meine
chnecht Abrahame and
selbige star licht ysaac
am alter auf vnd wurd
machtig vnd reich das
man der chunig Abi
malech vnd cham mit
seine herren zu ysaac
vnd d sueuten sich mit im
wann sy wol sahen das
got mit im was vnd
do Esaw Jacob prued
vnreich sar alt was do
nam er zu eine Judith
do mit sambt gri druet
vil laits ysaacche vnd
rebekken getan heten

Do ward ysaac
alt vnd sein
augen wur
den im tun
kel das er
nicht gesach
do ruft er zu amen zeit
zu im seine merern sun
Esaw vnd sprach mein
sun Esaw der antwurt
vnd sprach vat ich pin
hie pey dir do sprach d
vat zu im du siehst wol
das ich alt pin vnd wais
nicht wenn ich stirb nu
nym pogen vnd chach
ab du icht vachst das
peraut mit als du vil
vaust wenn ich es gern
ess vnd prinnt mirs dann
das ich esse vnd das dich
mein sel segen das hort
Rebecca vnd do Esaw
zu veld was gegangen
do sprach sy zu Jacobe
Sich dein vater hat
im denen prued seins
peraults hausen pringe
vnd wann er das gesst
s vil er im seine segen geben